

AUTORINNEN UND AUTOREN

Gereon Blaseio, M.A.,

Wiss. Mitarbeiter am Institut für Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Filmton und -synchronisation, Genretheorie, Gender Studies. Neueste Publikationen: Popularisierung und Popularität, hrsg. mit Hedwig Pompe und Jens Ruchatz, Köln: DuMont 2005; »Kulturwissenschaft« und »Class, Gender, Race: Remember the Titans«, (mit Claudia Liebrand), in: Claudia Liebrand u.a. (Hg.), Einführung in die Medienkulturwissenschaft. Münster: LIT 2005, S. 23-34 u. 291-302; »Widescreen«, in: Joanna Barck/Petra Löffler (Hg.), Gesichter des Films, Bielefeld: transcript 2005, S. 323-336.

Paul Fleming, Dr. phil.,

Assistant Professor für Deutsche Literatur an der New York University. Arbeitsschwerpunkte: Bürgerliches Trauerspiel, Goethezeit (insbesondere Jean Paul), Realismus, Ästhetik; Neueste Publikation: The Pleasures of Abandonment. Jean Paul and the Life of Humor, Würzburg: Königshausen & Neumann 2006.

Achim Geisenhanslüke, Dr. phil.,

Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik, Poetik und Literaturtheorie, Europäische Literatur des 17.-21. Jahrhunderts. Neueste Publikationen: Der Buchstabe des Geistes. Postfigurationen der Allegorie von Bunyan bis Nietzsche, München: Fink 2003; Einführung in die Literaturtheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003.

Oliver Kohns, M.A.,

Studium der Germanistik, Soziologie und Geschichte in Köln, Promotion in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft in Frankfurt am Main über Wahnsinn bei Kant, E.T.A. Hoffmann und Thomas Carlyle. Arbeitsschwerpunkte: Literatur und Philosophie der europäischen Romantik, Universitätsgeschichte, poststrukturalistische Literaturtheorie. Neueste Publikationen: »Universität als Zeitvertreib?« (J. G. Fichtes »Deducirter Plan einer zu Berlin zu errichtenden höheren Lehranstalt«, in: A. Karschnia, O. Kohns, S. Kreuzer und Chr. Spies (Hg.), Zum Zeitvertreib, Bielefeld: Aisthesis 2005, S. 119-129; (zs. mit Heiko Christians): »Politik der Einfachheit. Adalbert Stifters »Witiko«, in: Wirkendes Wort 55 (2005), S. 389-403.

Claudia Liebrand, Dr. phil.,

Professorin für Allgemeine Literaturwissenschaft und Medientheorie an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Literatur des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne, Hollywoodfilm, Gender Studies. Neueste Publikationen: Gender-Topographien. Kulturwissenschaftliche Lektüren von Hollywoodfilmen der Jahrhundertwende, Köln: DuMont 2003; Hollywood hybrid. Genre und Gender im zeitgenössischen Mainstream-Film (hrsg. mit Ines Steiner), Marburg: Schüren 2004; Textverkehr. Kafka und die Tradition (hrsg. mit Franziska Schöblier), Würzburg: Königshausen & Neumann 2004; Einführung in die Medienkulturwissenschaft (hrsg. mit Irmela Schneider, Bönn Bohnenkamp und Laura Frahm), Münster: LIT 2005.

Uwe Lindemann, Dr. phil.,

Wissenschaftlicher Mitarbeiter mit den Aufgaben eines Studienrats im Hochschuldienst an der Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte: Narratologie, Detektiv- und Kriminalliteratur, Satire, poststrukturalistische Kultur- und Literaturtheorie. Neueste Publikation: Satire. Text und Tendenz, Berlin: Cornelsen 2004.

Georg Mein, Dr. phil.,

Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Luxemburg. Arbeitsschwerpunkte: Literatur des 18.-21. Jahrhunderts, Literatur- und Kulturtheorie, Literatursoziologie. Neueste Publikation: Erzählungen der Gegenwart, München: Oldenbourg 2005; Soziale Räume und kulturelle Praktiken. Über den strategischen Gebrauch von Medien, Bielefeld: transcript 2004; Tauschprozesse. Kulturwissenschaftliche Verhandlungen des Ökonomischen, Bielefeld: transcript 2005.

Rolf Parr, Dr. phil.,

Professor für Germanistische Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik an der Universität Bielefeld. Arbeitsschwerpunkte: Literatur-, Medien- u. Kulturtheorie bzw. -geschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts, (Inter-) Diskurstheorie, Mythisierung historischer Figuren, literarisches Leben, Literaturdidaktik. Neueste Publikationen: Interdiskursive As-Sociation. Studien zu literarisch-kulturellen Gruppierungen zwischen Vormärz und Weimarer Republik, Tübingen: Niemeyer 2000; (Nicht) normale Fahrten. Faszinationen eines modernen Narrationstyps, Heidelberg: Synchron 2003 (zus. mit U. Gerhard u.a.); Querpässe. Beiträge zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte des Fußballs, Heidelberg: Synchron 2003 (zus. mit R. Adelman u. Th. Schwarz); Zeitdiskurse. Reflexionen zum

19. und 20. Jahrhundert, Heidelberg: Synchron 2004 (zus. m. R. Berbig und M. Lauster).

Martin Przybiski, Dr. phil.,

Juniorprofessor für Ältere deutsche Philologie an der Universität Trier. Arbeitsschwerpunkte: Wolfram von Eschenbach, Heldendichtung und deutsche chansons de geste, jüdisch-christlicher Kulturtransfer im Mittelalter. Neueste Publikation: Das jüdische Leben Jesu. ›Toldot Jeschu‹. Die älteste lateinische Übersetzung in den ›Falsitates Judeorum‹ von Thomas Ebendorfer, Wien, München: Oldenbourg 2003.

Michaela Schmidt, M.A.

Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte: Dramentheorie der elisabethanischen Epoche, Filmästhetik.

Franziska Schößler, Dr. phil.,

Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Trier. Arbeitsschwerpunkte: Drama und Theater (insbesondere der Gegenwart), bürgerliche Moderne, kulturwissenschaftliche Theoriebildung und Lektüren, Gender Studies. Neueste Publikationen: Goethes ›Lehr- und ›Wanderjahre‹. Eine Kulturgeschichte der Moderne, Tübingen und Basel: Francke 2002; Einführung in das bürgerliche Trauerspiel und das soziale Drama, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2003; Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen und Basel: UTB 2006.

Christian Steltz

Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft an der Universität Regensburg. Arbeitsschwerpunkte: Gegenwartsliteratur, Dramentheorie, Film. Neueste Publikationen: »Wie schreibt man sich in die Geschichte ein? Eine gattungspoetische Betrachtung von Christian Krachts Romandebüt Faserland«, in: Corinna Schlicht (Hg.), Lebensentwürfe. Literatur- und Filmwissenschaftliche Anmerkungen, Oberhausen: Karl Maria Laufen, S. 33-49; »Von Kanakstern und Alibi-Abiturturen. Ein Überblick über verschiedene Strategien der Identitätsbildung in der deutsch-türkischen Literatur.« (erscheint im Sommer 2006)